

Lahn

Aus dem Jahr 1781 sind zwei Quellen überliefert. Eine Tabelle über die Familienzahl: die Familien sind nach der sozialen Stellung in vier Spalten aufgeteilt: ganze Bauern, halbe Bauern, Stümppler und Tagelöhner. In einer fünften Spalte wird die Summe der Familien in den einzelnen Orten angegeben. Die Eintragungen erstrecken sich auf alle Orte der Herrschaft.

Die zweite Quelle aus dem Jahr 1781 trägt die Überschrift: „Generaltabelle über die Personen der Herrschaft Jungnau“. Für die einzelnen Orte wird die Bevölkerung in Altersgruppen (1–10 Jahre, 11–19 Jahre, 20–30 Jahre, 31–45 Jahre, 46–55 Jahre, 56–80 Jahre) eingeteilt. Diese Gruppen werden weiter unterteilt nach dem Geschlecht. Die „bresthaften“ Personen, also die Kranken, werden gesondert gezählt. Die Summe für alle männlichen und weiblichen Personen in den Ortschaften und für alle Personen der einzelnen Altersgruppen in der ganzen Herrschaft wird errechnet.

2 DIE AUSBILDUNG DER HERRSCHAFT JUNGNAU

Die Herrschaft Jungnau, wie sie durch die Mediatisierung 1806 mit dem übrigen Besitz der Fürsten von Fürstenberg an Hohenzollern-Sigmaringen fiel, umfaßt die zehn Dörfer und Siedlungen: Inneringen, Jungnau, Hochberg, Blättringen, Ober- und Unterschmeien, Storzingen, Vilsingen, Dietfurt und Nickhof. Der größte Teil des Gebietes liegt zwischen Schmeie, Lauchert und Donau, ein kleiner Teil (Vilsingen, Dietfurt, Nickhof) reicht südlich über die Donau. Zwei Orte (Inneringen, Hochberg) liegen östlich der Lauchert. Im Herrschaftsgebiet Jungnau gibt es keine Stadt. Die größten Dörfer sind auch heute noch Inneringen und Jungnau. Blättringen, Dietfurt und Nickhof sind kleine Siedlungen, die in den Statistiken oft zusammen mit den Nachbarorten geführt werden. (Dietfurt und Nickhof zusammen mit Vilsingen, Blättringen mit Jungnau).

Über die Entstehung dieses kleinen Herrschaftsgebietes gibt es bis jetzt wenig Gesamtdarstellungen. Der folgende Überblick stützt sich deshalb hauptsächlich auf Ortsgeschichten einzelner Dörfer und Darstellungen über die verschiedenen Geschlechter, die die Herrschaft in Besitz hatten ²⁹.

²⁹ *F. K. Barth*, Der baaremer Bauer im letzten Jahrhundert vor der Mediatisierung des Fürstentums Fürstenberg 1700–1806. Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen 17, 1928, 13–98. – *Friedrich Eisele*, Die Herren von Jungingen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern 62, 1931, 1–74. – *Johannes Maier/Siegfried Krezdorn*, Die Geschichte des Ortes Inneringen. Schussenried 1966. – *Benjamin Pfaff*, Aus Jungnaus Vergangenheit. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern 62, 1931, 75–78. – *Elisabeth Rothmund*, Zur Geschichte der Herrschaft Jungnau. Zulassungsarbeit zur 1. Dienstprüfung für das Lehramt an Volksschulen. Weingarten 1965 (maschinenschriftlich). – *Rudolf Seigel*, Aus der Geschichte des Kreisgebietes, in: Der Kreis Sigmaringen. Aalen 1963. (Heimat und Arbeit.) – *Georg Tumbült*, Das Fürstentum Fürstenberg von seinen Anfängen bis zur Mediatisierung im Jahre 1806. Freiburg 1908. – *J. N. Vanotti*, Geschichte der Grafen von Montfort und von Werdenberg. Ein Beitrag zur Geschichte Schwabens, Graubündens, der Schweiz und des Vorarlbergs. Konstanz 1845.